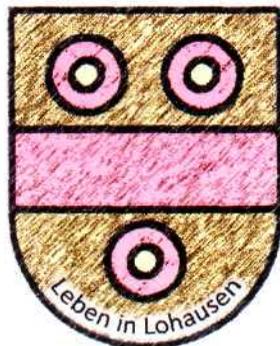




Bürger gegen Fluglärm



*Siedlergemeinschaft
Düsseldorf-Nord*

An alle Anwohner !

Wen soll man wählen? Wie können wir die zunehmende Bedrohung durch Lärm und Schadstoffe für unsere Gesundheit, für das Wohl unserer Kinder und Enkel abwehren? Informieren Sie sich, kommen Sie zu der Veranstaltung, bringen Sie Nachbarn und Bekannte mit !

**Podiumsdiskussion im Max-Planck-Gymnasium,
in Düsseldorf-Stockum Koetschastr.**

mit: Bärbel Höhn (MdB, stv. Fraktionsvorsitzende B90/Grüne)

Michael Müller (MdB, Staatssekretär Umweltministerium)

ebenfalls eingeladen: Vertreter von CDU + FDP

am Montag, den 21. September 2009 19:30 Uhr

Warum will der Flughafen 90.000 m² Vorfeldfläche neu zubetonieren?
Soll es noch mehr Nacht-Flüge geben?

Warum beschließt Berlin den „weiteren Ausbau“ des Flughafens Düsseldorf zu einem Europa-Drehkreuz?

Warum noch mehr Frachtflüge?

Warum keine Kooperation mit Köln/Bonn?

Warum wird keine Kerosinsteuer auf (Kurzstrecken-) Flüge erhoben?

Warum werden andere Verkehrsträger belastet, so dass der Flug nach Frankfurt billiger ist als der ICE ?

Bitte kopieren Sie untenstehenden Vorschlag auf DIN-A4, bevor Sie ihn ausfüllen und absenden! Bitte geben Sie auch Nachbarn und Bekannten eine Kopie. Senden Sie uns wenn möglich eine Kopie (Postfach 2327 in 40646 Meerbusch) !

Bitte geben Sie dieses Flugblatt weiter – wir brauchen Sie als Multiplikatoren ! Kommen Sie am 21.09. um 19:30 !

Ministerium für Bauen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Jürgensplatz 1
40213 Düsseldorf
bzw. per Fax 0211/3843-9000 und –9120

Absender: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Datum: _____

Flughafen Düsseldorf – Abgase, Lärmschutz und weiterer Ausbau

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Tagesfluglärm- und Abgasbelastung an meinem Wohnort ist schon heute unerträglich. Hinzu kommt eine noch einmal gesteigerte Belastung in den späten Abendstunden bzw. besonders stark in der 1. Nachtstunde zzgl. vieler „ausnahmsweise“ verspäteter Flüge. Ich beantrage daher, die überproportionale Erhöhung der Nachtflüge sofort rückgängig zu machen und zu den alten Werten von 15 zulässigen Landungen im Winter und 25 zulässigen Landungen im Sommer zurückzukehren. Des Weiteren beantrage ich sofort deutlich strengere Nachtflugbestimmungen – die Regeln müssen für alle gelten. Der angebliche Bedarf der Fluggesellschaften ist nicht nachgewiesen, die Interessen der Tausende von Anwohnern sind höher zu gewichten. Weit über 1.000 „Ausnahmen“ pro Sommerhalbjahr sind nicht mehr glaubhaft und hinzunehmen.

Ich erbitte hierzu einen fristgerechten und rechtsmittelfähigen Bescheid. Nicht nur die Nachtschutzzonen sind nicht korrekt und den Empfehlungen der Gutachter folgend berechnet worden. Ich beantrage, die Umhüllende der Kurven 8 x 71 dB(A) und 13 x 68 dB(A) – jeweils berechnet für 22 – 6 Uhr und die Dauerschallpegelzone Leq3 50 dB(A) berechnet für 22 – 23 Uhr, hilfsweise 22 – 1 Uhr für den Nachtschutz heranzuziehen.

Daher beantrage ich Schallschutzmaßnahmen bzw. deren Erneuerung (bitte leiten Sie den Antrag ggf. weiter) und ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bzw. 23 Uhr bis 6 Uhr. Weiterhin beantrage ich, jedweden weiteren Ausbau des Flughafens zu stoppen.

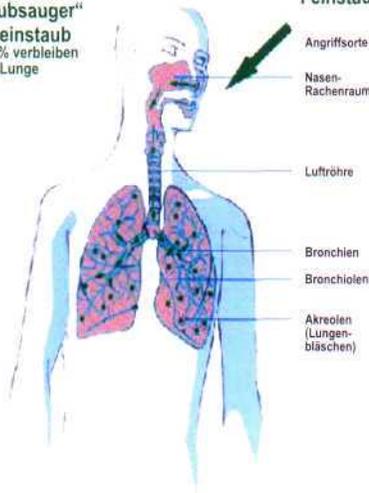
Ich erbitte auch hierzu einen fristgerechten und rechtsmittelfähigen Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen

Flugverkehr ist einer der größten Produzenten für lungengängigen Feinstaub.
 Feinstaub aus dem Flugverkehr ist nicht nur auf Grund seiner sehr geringen Größe gefährlich, sondern enthält auch eine Reihe von krebserregenden Substanzen.



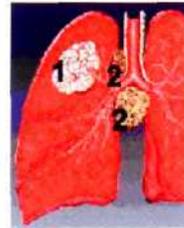
Lunge als „Staubsauger“ für Feinstaub
 70-80 % verbleiben in der Lunge



Feinstaub	Luftschadstoffe
Angriffsorte	5-10 µm
Nasen-Rachenraum	
Luftröhre	3-5 µm
Bronchien	2-3 µm
Bronchiolen	1-2 µm
Akreolen (Lungenbläschen)	0,1-1 µm

Medizinische Folgen:

- chronischer Husten
- Bronchienentzündungen
- kardiovaskuläre Effekte - Herz/Kreislaufprobleme
- eine Verschlechterung der Lungenfunktionswerte (vor allem bei Kindern)
- Lungenkrebs und Leukämie
- Verkürzung der Lebenserwartung



Lungenkrebs 1 = Tumor 2 = Metastasen

KRITIK AM LANDRAT

Studie zu Krebsrisiko zurückgehalten

Von Johannes Schmitz, 19.08.09, 18:18h Kölner Stadtanzeiger 19.08.2009

Am kommenden Montag wird eine Studie vorgestellt, die belegt, dass nächtlicher Fluglärm die Krebsgefahr erhöht. Diese liegt dem Kreis schon seit Monaten vor. Landrats Kühns Pressestelle bezeichnet die Arbeit als „unreifen Gutachterentwurf“, darum seien die Ergebnisse noch nicht veröffentlicht worden.

BESCHWERDEADRESSEN: (schriftliche Antwort verlangen!)

Verkehrsminister:
 Lutz Lienenkämper

Bezirksregierung:
 (Nachtflüge)

Flugsicherung DFS:
 (Flugrouten)

0211 / 3843 - 1001 Fax : - 9000
 lutz.lienenkaemper@landtag.nrw.de

0211 / 475 - 3706 Fax : - 3980
 ulf.klinger@brd.nrw.de

0211 / 4154 - 121 Fax : - 129
 michael.ludwig@dfs.de

Unsere Positionen und Ziele:

Der Flughafen DUS ist wichtig für Geschäftsreisende und Urlaubsreisende aus unserer Region. Er ist ein wichtiger Arbeitgeber, aber nicht mehr, und muss sich wegen seiner stadtnahen Lage und lt. OVG Münster gültiger und unkündbarer Verträge an Regeln und Gesetze halten.

Wir fordern daher:

- Absprachen mit Köln/Bonn, damit nicht weiter täglich mehr als 40 Starts (!) von beiden Airports nach München erfolgen
- Verzicht auf Kurzstreckenflüge z.B. nach Frankfurt
- Auslagerung von Billigfliegern z.B. nach Weeze
- Absolutes Nachtflugverbot von 22 bzw. 23 bis 6 Uhr
- Korrekte Berechnung der Lärmschutzzonen
- Erneuerung veralteten Schallschutzes, absolute Transparenz bzgl. aller Umweltbelastungen, v. a. der Nachtflüge
- Ausbaustopp auf Basis des Angerlandvergleichs

